Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: J. V.: J. Steinbach,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: F. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 454

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 3. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Nochmals die „National-Liberale Korrespondenz" und die Kartoffelfrage.

Gegen die „National-Liberale Korrespondenz" kämpfen — selbst Götter vergebens. Zu dieser resignirten Anschauung kommt man, wenn man sieht, wie sich die genannte Korrespondenz in der **Kartoffelfrage** so ganz ungelernt und unbelehrbar verhält. Die Thatsache, daß die zollfreien Kartoffeln im Preise steigen, stimmt sie überaus humoristisch. Sie sieht sie als einen Beweis gegen die Theorie an, daß die Getreidezölle die Getreidepreise erhöhen. „Die Kartoffel, schreibt sie, ist eine ganz unvernünftige und heimtückische Frucht; sie thut das gerade Gegentheil von dem, was sie nach deutschfreisinniger Beweisführung thun müßte. Die zollfreie Kartoffel steigt andauernd im Preise, das zollbelastete Getreide geht bereits wieder herunter." Der Autor dieser Bemerkung scheint gar nicht zu wissen, um was es sich handelt. Wenn man sagt, der Getreidezoll erhöht den Getreidepreis, so heißt das: der Getreidezoll erhöht den Getreidepreis gegenüber dem Weltmarkt, beziehungsweise dem in den getreidezollfreien Ländern giltigen Preise. Daß dies der deutsche Getreidezoll bewirkt hat, kann die „Nat.-Lib. Korr." jeden Tag aus einem Vergleich der Berliner Getreidepreise mit denen von London ersehen. Auch der Reichskanzler Herr v. Caprivi hat dies in seiner großen Getreidezoll-Rede vom 1. Juni anerkannt, indem er sagte: „Wir zahlen Weltmarktpreis plus Zoll." Die Weltmarktpreise selbst unterliegen naturgemäß auch gewissen Schwankungen, die aus dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage, von Produktion und Konsum, zu erklären sind. Diese Schwankungen machen die deutschen Getreidepreise mit, nur auf einem um den Zollsatz höheren Niveau. Steigen nun, wie in diesem Frühjahr, die Weltmarkt-Getreidepreise zu einer exorbitanten Höhe, dann steigen die Inlandspreise mit, aber sie haben ungleich rascher jene Höhe erreicht, welche sie für den Konsum der ärmeren Volksschichten unerschwinglich machen. Hätte Deutschland keine Getreidezölle, so hätte es nichtsdestoweniger heuer eine Getreidepreis-Steigerung gehabt, so gut wie die zollfreien Länder England, Holland u. s. w., aber allerdings eine weniger empfindliche. Denn die allgemeine Steigerung der Getreidepreise, welche durch die im Frühjahr befürchtete Getreideknappheit eintrat, ist noch immer geringer als der Zollunterschied, um den die deutschen Preise höher stehen als die englischen. Deutschland hat schon in Zeiten des billigen Getreides so hohe Getreidepreise als England in Zeiten der Theuerung. Dieser Umstand drückt die Volksernährung und damit die Volkskraft Deutschlands gegenüber der Englands zu allen Zeiten zu einer gewissen Inferiorität herunter. Deßhalb sind wir in Zeiten des billigen ebenso wie in Zeiten des theueren Getreides für die Aufhebung der deutschen Getreide-Zölle. Die Kartoffel dagegen ist in Deutschland nicht theuerer als im Ausland; das hindert nicht, daß sie derzeit auch in Deutschland theuer ist. Wer das nicht versteht, der begreift auch nicht, was sprachlich den Comparativ vom Positiv unterscheidet. Das zollbelastete Getreide, das in Deutschland **theuerer** ist als im Auslande, und die zollfreie Kartoffel, die im Inland **nicht** theurer ist, als im Ausland — beide bestätigen nur in verschiedener Art die Theorie des Freihandels, daß der Zoll, von gewissen besonderen Fällen abgesehen, im Allgemeinen vertheuernd wirkt. Also, auch die Kartoffel ist eine loyale Zeugnißhelferin der Freihandelstheorie. Der Vorwurf, den die „Nat.-Lib. Korresp." in ihrer Witzesfülle gegen die Kartoffel richtet, fällt nur mit vollem Ernst gerade auf die „Nat.-Lib. Korresp." zurück. Eine „unvernünftige und heimtückische Frucht" ist in der That nicht die Kartoffel, sondern die heuer gleichfalls mißrathene „Nat.-Lib. Korresp.", der wir auch eine gründliche Umpflügung des nationalliberalen Parteibodens, auf dem sie erwachsen ist, sehr angelegentlich wünschen möchten.

Deutschland.

☐ **Berlin**, 2. Juli. Jetzt, wo der **Dreibund** verlängert ist, beginnt ein altes Spiel aufs Neue. Es giebt Leute, die durchaus wissen möchten, in welcher Weise der Vertrag zu Stande gekommen ist, was er enthält, und wie er formulirt ist. Da dies Alles aber Niemand weiß, außer den wenigen direkt Betheiligten, so wird munter darauf los erfunden in der stillschweigenden Erwartung, daß beim Hin- und Herwerfen derartiger Behauptungen irgendwie die Wahrheit an den Tag kommen könnte. Russische Offiziöse, die in deutscher Sprache schreiben, versichern, ganz genau zu wissen, daß der Dreibundsvertrag in Berlin abgeschlossen worden sei und daß er ein einziger und einheitlicher Akt sei. Diese Mittheilung kann aber schon darum nicht richtig sein, weil andernfalls der deutsch-österreichische Bündnißvertrag hinfällig geworden sein müßte. Wenn der Dreibundsvertrag zwischen den drei Mächten mit gleichen Rechten und Pflichten abgeschlossen worden ist, dann giebt es naturgemäß keinen deutsch-österreichischen Bündnißvertrag mehr. Nun geht aber dieser deutsch-österreichische Vertrag in der klassischen Einfachheit seiner Formulirung und in seinem Nichtgebundensein an irgend welche Fristbestimmung sehr weit über den Inhalt der Dreibundsverträge hinaus, die bekanntlich nur auf sechs Jahre gelten sollen. Die erwähnte Meldung, der man es sofort anmerkt, daß sie ein Fühler von gegnerischer Seite ist, muß hiernach falsch sein. Nicht weniger zweifelhaft erscheint eine Darstellung der Londoner „Morning-Post". Darnach giebt es diesmal nicht zwei Bündnißverträge, sondern deren drei, wofern zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien überhaupt ein unterzeichneter Vertrag und nicht vielmehr bloß ein diplomatischer Meinungsaustausch nach Art des englisch-italienischen zu Stande gekommen ist. Gäbe es drei Bündnißverträge statt der früheren zwei, also statt des deutsch-italienischen und des österreichisch-italienischen, so könnte dieser dritte Vertrag nur eine Aenderung des deutsch-österreichischen bedeuten. Davon hat man aber bisher kein Wort gehört, und wenn etwas in der Welt unwahrscheinlich ist, so ist es die Antastung dieses Grundgesetzes des europäischen Friedens, wie man den vor vier Jahren vom „Reichsanzeiger" veröffentlichten deutsch-österreichischen Bündnißvertrag wohl nennen darf. Das Herumtasten an den Aeußerlichkeiten der abgeschlossenen Verträge hat sachlich kaum einen Werth, und wir erwähnen diese Bemühungen ausländischer Blätter nur, weil sie auf ihre Weise zeigen, wie tief die Bewegung geht, die die Verlängerung des Dreibunds im Gefolge gehabt hat. — — Eine zweite **Schuhmacherversammlung** in Berlin hat den Beschluß **gegen Vollmar** aufrecht erhalten und ihm eine noch schärfere Form gegeben. Der Regierungs-Baumeister Keßler, der sich diesmal neben Werner besonders hervorthat, nimmt sich als „Radikaler" etwas sonderbar aus, da man ihn nach seinen Reden überhaupt kaum für einen überzeugten Sozialdemokraten halten kann. Um die Beschlüsse der Schuhmacherversammlungen zu würdigen, muß man wissen, daß die Schuhmacher in Berlin die indifferentesten von allen Gewerkschaften sind; sie sind in zwei Organisationen, eine örtliche und eine Filiale der Zentralisation, gespalten, die zusammen vielleicht 150 Mitglieder haben. Diese behaupten aber, daß sie nicht bloß Schuhmacher, sondern in erster Reihe Sozialdemokraten und zwar besonders aufgeklärte seien. Einer ihrer Redner in der letzten Versammlung, Namens Fischer, meinte sogar unter Beifall: „Wir richten uns auch nicht mehr nach Kongreßbeschlüssen; die haben für uns keinen Werth." Die Berliner Schuhmacher wollen also nicht die „Diktatur des Proletariats", sondern die Diktatur der radikalen Schuhmacher in Berlin. Bei dem ganzen Falle Vollmar ist am meisten komisch der Umstand, daß Vollmar seine „Berühmtheit" eigentlich den Berliner Radikalen verdankt, die ihn als ihren Wortführer ansahen.

— Kürzlich meldeten die „Berl. Polit. Nachr." die von Bismarck eingeführte **Zensur der Handelskammerberichte** durch

Deutscher Grundbesitz in Rußland.

Der Feldzug, welchen die jetzt in Rußland zur Geltung gelangte Regierungsweise gegen deutschen Grundbesitz auf russischem Boden in den letzten Jahren eröffnet hat, ist nunmehr in ein Stadium getreten, aus welchem sich bereits sichere Schlüsse über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit ziehen lassen. Hauptsächlich handelt es sich dabei um den umfangreichen Grundbesitz deutscher Staatsangehöriger in den südwestlichen Ländergebieten des europäischen Rußlands, welche ganz besonders einen Dorn im Auge der jetzigen russischen Regierung bilden, weswegen seit Jahresfrist verschiedene energische Mittel, hauptsächlich der Ankauf durch den Staat, zur Beseitigung dieses deutschen Besitzes ergriffen werden. In erster Reihe tritt hier der umfangreiche Grundbesitz des Statthalters von Elsaß-Lothringen, des Fürsten Hohenlohe, hervor, welcher durch die seiner Gemahlin, geborene Fürstin Wittgenstein, von ihrem verstorbenen Bruder zugefallene Erbschaft Besitzer eines großen Güterkomplexes im Gouvernement Minsk und den benachbarten Gouvernements geworden ist. Das ganze Areal umfaßt über 800 000 Dessjatin, also rund 900 000 Hektar, wovon die größere Hälfte mit Waldungen bedeckt ist. Bei der Steuereinschätzung ist dieser gewaltige Grundbesitz mit einer Quote von 12 Mill. Rubeln in Anschlag gebracht worden, thatsächlich aber erreicht der eigentliche Werth desselben eine viel größere Höhe. Da der geplante Ausweg, den Fürsten Hohenlohe oder seine Nachkommen in den russischen Staatsverband aufzunehmen, sich nicht ermöglichen ließ und ebenso alle anderen Versuche, das Erbtheil der fürstlich Hohenloheschen Familie zu belassen, nach einander fehlschlugen, konnte die Angelegenheit ihrem Geschicke nicht mehr entgehen und der ganze Besitz wurde durch Ankauf Eigenthum des russischen Staates. Die Anordnung ist von dem Apanagen-Departement zu Petersburg getroffen worden, welches sich zu einem sehr beträchtlichen Kaufgeld verstehen mußte. Nach dem gefaßten Beschluß soll die Regierung gleich nach dem erfolgten Ankauf zur Weiterveräußerung dieses Besitzes schreiten, und zwar soll das ganze Areal in größere und kleinere Güter parzellirt und vornehmlich an Bauern verkauft werden, wobei für diese Veräußerung und für die Erledigung aller mit ihr verbundenen Operationen eine Frist von drei Jahren festgesetzt worden ist. Dieser Ausverkauf ist nunmehr im vollen Gange, aber die Ergebnisse, welche er bisher für den russischen Staatssäckel sowohl als auch für die wirthschaftlichen Interessen des Landes gehabt hat, sind nichts weniger als erfreulich. Der bisher verkaufte vierte Theil des ganzen Areals ist fast ganz in die Hände adeliger Gutsbesitzer übergegangen, denn nur ein Zehntel des bisher verkauften Theils der ehemaligen Hohenloheschen Besitzungen ist zum Eigenthum von Bauern geworden. Nach den erzielten Erträgen zu urtheilen, werden die Ländereien nachgerade zu Spottpreisen verkauft, indessen vollzieht sich der Verkauf trotz der außerordentlich billig festgesetzten Preise sehr langsam und schwierig. Die Parzellirung ist eine sehr mannigfaltige und die Größe der einzelnen Parzellen schwankt zwischen 300 Hektar bis 70 000 Hektar. Der bisher erzielte Erlös beläuft sich auf vier Millionen Rubel.

Die hierbei gemachten ungünstigen Erfahrungen haben die russische Regierung veranlaßt, von dem Plane der Schaffung von kleinen Bauerngütern, da sich derselbe als unausführbar erweist, abzusehen und bei den weiteren Enteignungen des deutschen Grundbesitzes andere Wege zu wandeln. So ist der Beschluß gefaßt worden, denjenigen Theil der im Generalgouvernement Warschau belegenen Besitzungen der Familie Henckel v. Donnersmarck, welches zur Enteignung bestimmt ist, für die kaiserliche Schatulle anzukaufen, entsprechend dem Vorgehen der Regierung im Transkaspischen Gebiete, wo das große Besitzthum Murhab ebenfalls für den Privatbesitz des Zaren erworben worden ist; so ist gegenwärtig das dem Grafen v. Donnersmarck gehörende Gut Kublikowo im Kreise Czenstochowo für Rechnung des Zaren um den Kaufpreis von 1 700 000 Rubeln (über vier Mill. Mark) erstanden. Die Zeit wird lehren müssen, ob dieses Verfahren von besserem Erfolg begleitet sein wird, als der mit den Hohenlohe'schen Gütern unternommene und völlig mißglückte Versuch der Parzellirung und der Schaffung von kleinen Bauernhufen.

Wie sehr hierbei die jetzt in Rußland sich geltend machende panslavistische Strömung zum Ausdruck gelangt und wie leicht derartige Angelegenheiten in früheren Zeiten in Rußland geregelt wurden, beweist am besten folgendes Beispiel. Der Fürstlich Radziwillschen Familie, als deren hervorragenster Vertreter in gegenwärtiger Zeit der Generaladjutant des Kaisers Wilhelm I., Fürst Anton Radziwill, gelten darf, ist ehemals ein bedeutender Grundbesitz in Rußland zugefallen, darunter auch die Stadt Neßwiesch und mehrere andere kleinere Städte und Ortschaften, welche zum größten Theil ebenfalls im Gouvernement Minsk belegen sind. Die hierbei entstandenen Schwierigkeiten wurden damals von dem Zaren mit einem Federstrich schnell gelöst, indem er der Familie gestattet hat, in Deutschland ihr Domizil zu haben und in preußischen Diensten zu stehen, zugleich aber im Genusse aller Rechte des Grundbesitzes in Rußland zu sein und zu verbleiben. Es wurde hierbei der seltene Fall eines „gemischten Staatsbürgers" geschaffen — wenn der offizielle Ausdruck sujet mixte, welcher hierfür in Anwendung kommt, so übersetzt werden darf, und Fürst Radziwill war und bleibt daher ein vollberechtigter russischer ebenso wie preußischer Staatsangehöriger. Es kommt dabei der genannten fürstlichen Familie auch die Zollfreiheit zu gute bei der Ueberführung aller für ihren Privatgebrauch bestimmten Gegenstände aus Deutschland nach Rußland und umgekehrt. So wurden in früheren Zeiten derartige Angelegenheiten in freundnachbarlicher Weise geregelt, jetzt erscheint aber eine solche Regelung unmöglich, dank dem nationalen Prinzip, welches jetzt in Rußland, wie übrigens auch in manchem anderen europäischen Staate, so hoch gehalten wird.

den Minister für Handel und Gewerbe solle aufgehoben werden. Dies ist indessen dem „Hamb. Korr." zufolge noch zweifelhaft, da Fälle von ungerechtfertigten Zumuthungen der Minister bei der Handhabung der Zensur nicht bekannt geworden seien.

— Gegenüber der gestrigen Erklärung im „Reichsanz.", betreffend die Schienenstempelfrage, veröffentlicht die „Westf. Volksztg." Folgendes: Fusangel hält sämmtliche Beschuldigungen gegen den Bochumer Verein aufrecht. Unter den von ihm veröffentlichten Stempeln befinde sich keiner, der vom Revisor bestellt sei. Alle seien nach Bleiabdrücken zu Fälschungszwecken nachgeahmt.

— Die „Freis. Ztg." schreibt: Gegen unsere kürzlich erfolgte Berechnung des Reingewinns einer Bäckerei weiß die schutzzöllnerische „Deutsche Volksw. Korresp." im Wesentlichen nichts anderes anzuführen, als daß bei der Kuchenbäckerei der Verdienst der Bäcker ein größerer sei. — Zugegeben, daß dies der Fall ist, so spielt die Kuchenbäckerei bei denjenigen Bäckereien, welche für die große Menge des Volkes in Betracht kommen, gar keine oder nur eine unwesentliche Rolle. Die „Deutsche Volksw. Korr." vermag auch nicht zu begreifen, daß ein Bäcker, der zwei Gesellen und einen Lehrling im Hause hat, und außerdem einen Verkaufsladen besorgen muß, genöthigt ist, sich ein Dienstmädchen zu halten. Diese Bemängelung zeigt, wie es mit dem Verständniß der einfachsten wirthschaftlichen Verhältnisse in der Redaktion der „Deutsch. Volks. Korresp." (Dr. jur. Stall) beschaffen ist. — Die Bäcker-Zeitung „Konkordia", Zentralorgan des Verbandes gewerbetreibender Bäckermeister Deutschlands „Alemannia", druckt übrigens sämmtliche Artikel der „Freisinnigen Zeitung" über den Verdienst der Bäcker ab und bemerkt dazu folgendes: „Obiger Artikel, der „Freisinnigen Zeitung" entnommen, konnte wahrlich nicht der Wahrheit entsprechender den Nagel auf den Kopf treffen. In Wirklichkeit haben mindestens 90 Prozent der Kollegen noch keine 2700 Mark Reingewinn zur Bestreitung des täglichen Unterhalts für sich und ihre Familie. Die größte Zahl zahlt 3000 Mark Miethe und bäckt Brot und Schrippen bedeutend größer, als von den Agrariern angegeben wird. Hierzu kommt die Sonntagszugabe, das Austragen der Backwaaren durch Schuljungen, das Einwickeln der Waare sowie die Beleuchtung des Ladens, wofür auch noch jährlich 120 Mark ausgegeben werden, so daß mindestens noch 1000 Mark in Abzug zu bringen sind. Das allerschlimmste jedoch ist, daß viele Bäcker noch nicht zwei Zentner Roggenmehl und zwei Zentner Weizenmehl zu verbacken haben in Folge großer Konkurrenz u. s. w. Wie wäre es, Herr Graf Kanitz, möchten Sie nicht eine der hundert Bäckereien, welche in Berlin täglich zu haben sind, käuflich erwerben?"

Aus Sachsen, 30. Juni. Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Niethammer in Kriebstein läßt bereits seit Wochen an seine Arbeiter in Rücksicht auf die hohen Lebensmittelpreise regelmäßig Brot vertheilen. Schwer leiden besonders die unglücklichen Hausindustriellen der Wirkerei und Weberei in den Dörfern des Chemnitzer und der benachbarten Bezirke unter der Theuerung. Das Chemnitzer Amtsblatt behauptet trotzdem heute, es habe sich vergeblich nach einem „Nothstand" umgesehen. Das Blatt scheint mit den Verhältnissen seiner nächsten Umgebung völlig unbekannt zu sein.

Frankreich.

* **Paris,** 2. Juli. Eine von der parlamentarischen Arbeitskommission dem Minister des Innern überreichte Note betreffs der staatlichen Arbeiterpensionskasse besagt unter anderm, die Pensionskasse wird von anderweitigen Einnahmen, abgesehen und davon ausgehend, daß nur Pensionen für die bei der Gründung der Pensionskasse bereits 25 Jahre im Dienst Angestellten gesichert werden sollen, jährlich per Kopf 72½ Frcs. zu erhalten haben, wovon 43½ Frcs. auf die Arbeitgeber und 29 Francs auf den Staat entfallen. Hierdurch sollten Jahrespensionen von 450 Frcs. jedem Theilnehmer vom 55. Lebensjahre an gewährleistet werden. Nach dem 30. Jahre ihres Bestandes werde die Pensionskasse an 81 647 Pensionäre 36 741 000 Frcs. zu zahlen haben. Nach 77 Jahren, wo die Zahl der Pensionäre theoretisch als eine fixe angesehen werden könne, werde die Pensionskasse jährlich an 1 500 970 Pensionäre 675 436 500 Frcs. zu zahlen haben. Um diesen Verpflichtungen nachzukommen, werde die Pensionskasse 12 Milliarden besitzen und fruchtbringend anlegen müssen. Dieses ungeheure Kapital, bemerkt die Note am Schlusse, welches ein Drittel der Staatsschuld repräsentire, berge in sich ein ökonomisch und sozial sehr bedenkliches Problem. Wo existire ein Unternehmen, welches 12 Milliarden fruchtbringend verwerthen könnte?

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 1. Juli. Das „Armee-Journal", eine angebliche „Zeitung", die eine sehr bedeutende Auflage haben sollte und sich der Mitarbeiterschaft des Chefs des Generalstabs erfreute, in Wahrheit aber nur der Deckmantel war, unter welchem der „Herausgeber" Hermann Ludwig Franz Joost den Schwindel unter jeder Form und in jedem Umfange betrieb, war gestern vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. Gegenstand vielstündiger, eingehender Untersuchung. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte mit raffinirtester Schlauheit fast jeden Menschen betrogen hat, mit dem er in Berührung kam und sich selbst der Urkundenfälschung und des Versuchs der Verleitung zum Meineide schuldig machte. Er wurde zu 2½ Jahr Zuchthaus verurtheilt.

* **Würzburg,** 1. Juli. Das Militärbezirksgericht verurtheilte heute den Lieutenant Andreas Löw vom 7. Inf.-Reg. Bambergewegen Wechselfälschung in idealer Konkurrenz mit Betrug unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monat Gefänaniß und Entfernung aus dem Heere.

Lokales.

Posen, 3. Juli.

—b. **Auszeichnung.** Anläßlich seines Scheidens aus dem öffentlichen Dienste ist Herrn Polizei-Inspektor Glasemann der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

—n. **Ferienkolonien.** In der städtischen Turnhalle am Grünen Platze fand Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr die feierliche Verabschiedung der Ferienkolonisten statt. Mitglieder des Vorstandes und des Damenkomites, mehrere Rektoren der städtischen Schulen, Freunde der Ferienkoloniesache und Eltern der Kinder wohnten der Feierlichkeit bei. Nachdem die auszusendenden Kinder nach Kolonien und Gruppen im Turnsaale aufgestellt worden waren, eröffnete froher Gesang des Knabenchors der fünften Stadtschule unter Leitung des Lehrers Herrn Fiebig den Akt der Verabschiedung. In längerer Ansprache führte darauf der Vorsitzende des „Vereins für Ferienkolonien", Herr Landesrath Kalkowski, etwa Folgendes aus: Zum zehnten Male sende der Vorstand Kinder hinaus aufs Land in Luft und Sonne. In den zehn Jahren seiner Wirksamkeit habe der Verein viel Segen gestiftet. Eine recht große Zahl bedürftiger Kinder sei durch eine Sommerpflege erquickt worden. Vorbehaltlich einer späteren genaueren Feststellung könne die Zahl aller in zehn Jahren verpflegten Kinder auf 1421 angegeben werden, von denen 146 Kinder in Bäder geschickt worden sind. Für die Zwecke der Posener Ferienkolonien seien mehr als 45 000 Mark gesammelt und verbraucht worden. Solche erfreulicher Resultate hätten nur durch das Zusammenwirken vieler Kräfte erzielt werden können. Und es sei ihm eine angenehme Pflicht, heute aller derer dankbar zu gedenken, welche an diesem Werke mitgearbeitet haben. Er danke den Staatsbehörden für die dem Verein zugewendeten Mittel, dem Herrn Oberpräsidenten für mancherlei Geldzuwendungen, den Gemeindebehörden, die sich der Sache von Anfang an freundlich gegenübergestellt und dem Verein jüngst zum ersten Male baare Mittel gewährt haben. Auch sonst hätten die Bestrebungen des Vereins in den weitesten Kreisen Interesse erregt, ein Freund der Sache habe dem Verein kürzlich 500 M. überwiesen. Die verpflegten Kinder hätten sich der empfangenen Wohlthaten durchweg würdig erwiesen, wie die durch den Vorstand in die Wege geleitete weitere Beaufsichtigung der Ferienkolonisten nach der Rückkehr gezeigt habe. Die Kinder wurden alsdann darauf hingewiesen, daß Viele Opfer bringen mußten, ihnen den Ferienaufenthalt zu ermöglichen, daraus möchten sie lernen, daß keiner, welcher der Unterstützung würdig sei, vergessen werde. Mit dem Wunsche, daß die Kolonisten körperlich gekräftigt, aber auch innerlich gebessert aus der Sommerfrische heimkehren möchten, schloß Redner. Nach dem Vortrage einer Hymne durch den Sängerchor wurden den Kolonisten vom Schriftführer des Vereins, Herrn Rektor Franke die Fahrscheine und von den Koloniefführern verschiedene Reiseutensilien ausgetheilt, worauf die Kinder entlassen wurden. Die Abreise sämmtlicher Pfleglinge erfolgt Montag, den 6. Juli, in den Vormittagsstunden.

? **Brotkonsumverein.** Der Eisenbahn-Direktor Herr Regierungsrath Dr. Schröder hier, welcher langjähriger Vorsitzender des sehr vortheilhaft bestehenden Konsumvereins der Beamten-Vereinigung zu Köln a. Rh. war, hat den ihm angetragenen Vorsitz im Komitee für Bildung einer Vereinigung der Posener Beamten, Lehrer, Werkstatts-Handwerker und Arbeiter angenommen. Bekanntlich bezweckt dieselbe zunächst die Beschaffung von billigerem und gutem Brot. In der nun hier am 29. v. M. im Sitzungssaale des königl. Eisenbahn-Betriebsamts (Dir.-Bez. Breslau) stattgehabten Sitzung wurden die den Satzungen zu Grunde zu legenden Hauptdirektiven berathen. Darauf erfolgte die Wahl einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Kommission zur Ausarbeitung der Vereins-Satzungen. Nach Fertigstellung des Entwurfs derselben soll die Einberufung der konstituirenden Generalversammlung erfolgen, welche u. A. auch die Wahl der Vorstandsmitglieder vorzunehmen hat. Inzwischen finden schon Ermittelungen statt, wegen eines geeigneten Bauplatzes für die möglichst bald zu errichtende Brotbäckerei, welche event. mit Dampfbetrieb und maschinellen Erleichterungen arbeiten soll.

—b. **Feuer in Schwersenz.** In der vergangenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr entstand in Schwersenz ein Feuer, das 5 Häuser an der evangelischen Kirche in Asche legte; natürlich ist auch viel Mobiliar mitverbrannt.

—b. **Diebstahl.** Am 30. Juni wollte eine Frau, die in der Halbdorfstraße wohnte, verreisen. Sie hatte ihren Koffer schon gepackt und stellte denselben für einen Augenblick in den Hausflur, während sie selbst noch einmal in den Keller ging. Als sie aus demselben wieder heraufkam, war zu ihrem Schreck der Koffer, der ihre Kleider, Wäsche 2c. enthielt, verschwunden. Die Frau machte der Polizei Anzeige davon und dieser gelang es bald, der Diebe habhaft zu werden. Drei Arbeiter haben den Koffer damals aus dem Hause genommen und haben ihn zu einer Arbeiterfrau in der Adalbertstraße gebracht. Dort haben sie ihn gewaltsam geöffnet und sind dann mit den Sachen umhergegangen, um sie zu verkaufen, wo sie nur gekonnt hätten. Die drei Arbeiter und die Arbeiterfrau wurden gestern nebst einer zweiten Hehlerin verhaftet. Von dem ursprünglichen Inhalte des Koffers fehlt zur Zeit der dritte Theil noch.

Telegraphische Nachrichten.

Amsterdam, 2. Juli. Nach der Rückkehr des Kaiserpaares von dem Besuch des Reichsmuseums und der Rundfahrt durch die Stadt fand im prachtvoll dekorirten großen Saale des königlichen Schlosses ein Galadiner statt, bei welchem die junge Königin zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Platz nahm. Die Königin-Regentin brachte einen Toast auf den Kaiser und die Kaiserin aus, in welchem sie dieselben in Holland herzlich willkommen hieß. Der Kaiser antwortete mit einem herzlichen Dank für den ihm und seiner Gemahlin zu Theil gewordenen Empfang und trank auf das Wohl der Königin und der Königin-Regentin und des niederländischen Volkes. Unter den Theilnehmern an der Festtafel befand sich auch der französische Gesandte. Zwischen 9 und 10 Uhr fand vor dem königlichen Schloß ein großer Zapfenstreich statt. „Heil Dir im Siegerkranz", das „Wilhelmslied" und ein Choral wurden von der Volksmenge entblößten Hauptes angehört. Der Eindruck wurde noch erhöht durch eine Feuerfontaine, welche ein glänzendes Licht über den ganzen Platz ausgoß. Der Kaiser und die Kaiserin sowie die Königin-Regentin hatten während des Zapfenstreichs auf dem Balkon des Schlosses Platz genommen.

Amsterdam, 2. Juli. Der Toast, welchen die Königin-Regentin bei dem gestrigen Galadiner im Schlosse auf den Kaiser und die Kaiserin in französischer Sprache ausbrachte, lautete: „Es drängt mich von Herzen, Eueren Majestäten, gleichzeitig im Namen meiner Tochter für Allerhöchstihren Besuch zu danken. Die ganze Nation vereint sich mit uns, Sie auf das Herzlichste in unserer Mitte willkommen zu heißen. Gestatten Euere Majestäten Ihnen zu sagen, daß ich die Anwesenheit Euerer Majestäten außerordentlich hochschätze und zu versichern, daß das ganze Land eine hohe Befriedigung über dieselbe empfindet. Möge der Aufenthalt Euerer Majestäten in den Niederlanden dazu beitragen, die Bande immer enger zu knüpfen, welche schon seit so langer Zeit unsere beiden Familien vereinigen und möge er dazu beitragen, die freundschaftlichen und freundnachbarlichen Beziehungen, welche immer zwischen unseren beiden Völkern bestanden, noch weiter zu befestigen. Indem ich den aufrichtigsten Wünschen für das Glück Euerer Majestäten und für das Wohlergehen Deutschlands Ausdruck gebe, trinke Ich auf die Gesundheit Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin."

Amsterdam, 2. Juli. Heute Vormittag findet beim Kaiserpaar der Empfang der deutschen Deputation statt. Nachmittags soll eine Ruderregatta unternommen, Abends ein von der Stadt Amsterdam auf dem Y veranstaltetes großes Feuerwerk abgebrannt werden.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Juli 1891. — 15. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11 51 303 528 (300) 74 (1500) 80 658 770 76 854 1084 291 302 466 587 698 2020 58 212 338 402 704 12 81 87 (300) 821 26 95 920 46 3101 46 78 (500) 231 440 59 543 57 58 696 799 4276 358 653 748 70 79 825 (3000) 986 5015 52 182 285 351 73 462 556 (500) 613 707 85 812 61 968 71 6077 157 206 75 (3000) 627 (3000) 66 799 840 7013 206 359 405 19 720 39 (1500) 42 818 75 (500) 8020 (500) 298 335 (300) 70 614 50 61 744 801 48 912 20 9049 (300) 258 446 (3000) 557 651 780 811 (5000) 979

10036 140 318 (500) 544 92 613 703 38 917 53 (300) 11012 15 68 73 108 (1500) 56 236 399 516 32 75 651 734 836 12069 123 36 (1500) 288 577 90 711 897 962 13005 33 85 96 120 298 642 751 804 902 14113 43 92 249 450 75 (1500) 617 (1500) 801 29 42 15106 (1500) 29 (3000) 47 90 405 518 50 601 34 66 944 76 16023 215 314 429 57 81 (300) 508 59 693 743 48 844 85 902 10 68 17128 62 305 (300) 424 (5000) 745 50 81 86 804 934 (300) 42 83 (500) 18108 75 264 348 593 628 833 42 70 19019 (3000) 98 366 434 75 97 606 854 (3000) 927

20230 328 83 404 660 68 742 63 77 83 940 21018 105 208 (1500) 25 396 451 (500) 57 792 940 22081 112 (50000) 44 324 (3000) 407 11 536 47 55 84 709 880 89 23082 201 352 427 554 758 88 853 (500) 920 24096 161 70 414 92 502 75 93 603 84 803 937 53 64 25005 251 86 530 42 55 617 46 26049 107 12 338 503 12 (500) 22 46 683 773 920 34 76 27204 312 41 42 664 782 894 912 76 28129 208 78 371 508 859 66 981 29026 82 95 356 523 626 40 61

30095 102 585 757 92 905 31005 54 171 208 474 (3000) 740 32089 124 39 40 52 206 56 64 73 414 71 949 59 33192 208 39 314 645 84 741 802 34027 110 275 315 55 598 667 35022 35 228 39 79 548 937 36077 106 40 214 78 449 548 89 688 93 775 858 900 (1500) 56 92 37189 324 34 523 607 755 887 935 38143 278 326 63 590 620 28 712 40 45 59 831 88 994 99 39113 29 343 (500) 500 33 633 905

40155 238 (500) 415 88 531 62 85 90 660 98 896 89 (500) 41036 166 (300) 304 90 421 (500) 671 854 77 88 42067 91 418 559 799 826 44 80 936 43012 59 76 121 22 461 77 502 952 44003 (3000) 148 248 77 324 471 (3000) 547 61 68 95 853 82 (300) 909 49 45001 12 58 157 90 302 37 601 736 853 46032 166 90 287 303 11 405 8 12 95 522 31 47142 236 91 345 525 57 670 749 48013 (3000) 138 79 355 453 65 664 744 851 937 (3000) 46 49016 35 201 429 54 62 509 661 732 834 75 903

50137 68 85 213 18 64 78 82 344 78 514 803 903 38 51081 315 455 711 28 75 807 (1500) 955 52202 381 88 (1500) 495 683 872 972 53097 120 202 50 (1500) 302 44 507 704 54020 77 176 267 453 578 (1500) 635 759 893 957 55066 80 135 230 55 317 479 511 42 60 691 764 67 98 56284 357 78 476 651 764 886 920 58 67 57187 280 418 766 996 58126 76 94 236 329 513 627 758 993 59025 46 48 61 69 595 (300) 625 731 822 48 62 933 90

60000 282 352 706 61021 95 123 74 77 390 513 72 73 78 700 14 20 912 81 62083 96 199 259 331 55 648 757 63035 71 95 98 138 259 323 434 89 572 73 728 848 64046 105 81 250 307 453 646 715 19 929 65110 85 213 91 397 402 (1500) 82 562 608 762 85 832 (3000) 47 84 902 66022 100 65 75 363 447 58 529 613 841 78 67010 30 48 (1500) 67 68 303 20 490 511 670 (300) 714 (300) 58 859 68018 91 130 50 61 264 80 423 697 793 927 60 83 (1500) 69189 362 461 (3000) 559 781 849 54 (300)

70044 158 327 486 91 579 681 933 71267 310 13 18 24 450 (300) 78 806 98 985 72038 226 48 97 360 424 524 27 (500) 796 73030 57 61 304 22 499 501 617 716 86 823 74093 95 138 39 316 40 491 512 (3000) 634 73 792 887 942 69 75178 316 504 617 707 42 65 808 76031 208 354 438 666 (500) 727 888 988 77029 95 265 326 31 510 683 701 (500) 852 (300) 67 71 78112 349 78 648 59 770 93 828 53 972 79197 492 719 34 67 (300) 91 832

80424 599 (3000) 703 (1500) 871 900 19 (500) 81093 248 425 58 503 908 86 82094 (3000) 119 79 292 398 419 680 765 910 74 83209 74 (300) 419 40 (300) 56 (1500) 522 37 89 94 643 64 722 (1500) 59 65 925 58 86 84072 89 126 70 200 7 (500) 452 631 767 819 26 45 57 66 85030 41 73 (3000) 367 71 532 (5000) 612 (3000) 15 891 86152 234 303 400 (500) 647 48 70 80 979 87098 104 232 483 (500) 566 612 73 86 916 41 88189 94 271 498 518 39 45 606 15 772 884 89018 25 96 123 396 486 530 707 964

90177 368 (300) 431 36 512 619 765 79 842 80 918 30 91105 38 283 307 (300) 31 59 544 696 766 823 92059 76 445 59 (500) 86 87 590 743 822 958 64 81 93005 29 121 84 219 45 60 87 348 98 435 610 (300) 806 19 35 (300) 68 82 951 94002 6 33 (300) 213 (3000) 356 543 62 72 776 884 959 68 95009 516 661 745 974 87 89 96025 125 54 299 301 55 72 443 573 605 42 44 726 835 84 985 97101 245 78 345 402 571 839 (500) 45 938 97 98023 111 254 58 79 92 349 404 609 812 25 945 99084 184 456 68 592 93 615 905

100017 26 95 101 229 363 461 568 791 816 101094 141 56 244 50 317 71 425 87 527 41 695 (300) 754 102084 199 226 (300) 415 526 75 600 43 784 805 41 83 988 103057 289 361 81 491 572 603 86 764 811 907 56 63 67 104188 (1500) 238 373 82 87 457 70 536 608 16 775 105027 77 195 230 312 499 534 649 888 915 106200 79 308 42 90 505 34 856 903 107021 151 96 266 72 (500) 366 (500) 729 832 89 108245 82 440 571 644 772 813 941 109011 155 379 99 631 53 725 808 28 57 68 903 81

110272 74 98 417 41 48 505 39 628 867 965 111087 151 95 296 422 61 532 685 99 746 841 75 112012 104 13 20 71 206 8 9 328 551 54 64 738 99 802 36 955 (300) 113117 21 30 262 334 674 939 46 114017 (300) 33 70 84 192 222 63 470 565 70 794 99 816 18 43 115000 9 186 351 96 485 766 951 (300) 55 116021 168 99 468 550 73 (500) 77 643 779 987 117096 102 556 659 806 16 118108 54 69 295 345 (1500) 57 60 413 99 (300) 688 889 119015 141 80 238 89 302 401 19 46 513 610 68 851 914 (300) 41

120000 20 62 94 127 242 438 519 79 83 99 608 887 914 121066 64 173 243 73 81 503 77 122028 112 86 235 (300) 92 391 478 91 501 828 42 92 997 123026 44 195 (300) 217 37 71 380 414 501 3 63 772 882 124137 49 54 284 360 584 954 125007 250 52 53 75 546 48 634 723 994 126059 76 86 375 547 57 (500) 648 50 753 886 127135 287 487 564 74 81 89 739 44 128039 59 157 235 390 886 94 938 44 129094 188 330 423 72 536 55 (3000) 634 786 881 950

130182 205 (500) 62 71 332 65 68 402 (1500) 18 574 79 677 861 131020 367 68 95 521 51 614 743 987 (3000) 132061 133 455 571 614 753 86 902 (300) 133197 386 (300) 91 944 134032 49 110 44 73 290 308 411 18 567 60 903 35 64 135174 580 85 136339 75 524 27 97 633 922 40 61 92 137050 341 69 507 659 (3000) 713 910 138000 73 350 697 139044 155 374 (300) 474 584 (500) 658 860 901 (300) 44

140031 52 147 59 224 26 354 83 438 602 14 704 91 (3000) 141062 136 271 378 494 514 (500) 788 (500) 91 815 142046 53 59 305 24 25 444 57 599 789 902 37 88 143041 194 230 364 473 (1500) 524 782 801 41 920 144006 132 96 248 (500) 346 58 452 588 606 (500) 720 892 912 145136 329 57 468 (500) 70 812 55 955 146148 53 94 200 64 80 568 75 81 845 94 952 147121 215 27 332 69 503 18 771 78 148082 107 347 483 578 831 71 962 149093 162 257 65 316 52 476 801 32 916

150026 (300) 56 108 21 260 378 437 547 603 27 896 151153 63 331 93 (1500) 542 76 714 152005 30 130 62 237 99 549 90 623 873 (1500) 992 153016 36 104 42 68 254 85 (3000) 304 437 523 29 697 828 154088 230 35 41 424 606 13 43 87 705 75 77 (3000) 843 53 86 979 155048 101 230 356 415 57 930 156229 55 424 601 2 709 (1500) 824 46 83 99 909 37 83 98 157095 133 306 43 465 158073 (3000) 134 (300) 215 41 72 457 568 799 159019 157 343 (500) 84 450 78 (300) 529 634 46 91 773 814 76

160098 99 153 312 72 435 84 687 725 919 44 161110 46 (500) 331 580 665 918 162012 70 119 77 418 612 28 59 707 (300) 842 937 163138 43 68 73 (500) 397 427 538 41 53 629 48 717 32 806 21 59 79 911 164013 (500) 59 164 76 204 29 424 28 620 39 733 868 98 165446 96 657 73 725 (300) 71 (300) 803 46 929 (1500) 79 89 166038 49 95 318 634 167060 79 224 52 59 71 495 578 90 644 753 73 816 51 954 87 168022 101 8 277 303 94 446 547 74 615 860 169092 356 412 35 726 841 42 59 72 85 934 51

170018 92 99 153 (3000) 256 352 60 522 36 621 38 51 52 715 816 13 23 45 (500) 66 171579 873 933 (3000) 172132 48 83 449 542 740 (300 000) 81 173085 93 117 215 66 362 421 31 502 56 (500) 634 54 705 859 970 174034 115 (3000) 221 337 67 492 521 50 660 725 61 901 175002 84 105 (500) 223 438 92 623 778 834 53 176145 51 84 93 211 337 431 502 39 67 623 786 177116 203 317 433 83 562 629 898 913 178147 62 66 72 77 383 686 761 855 (300) 83 93 903 6 17 38 179043 51 52 55 65 175 82 227 94 351 74 82 742 853 93 949

180120 69 201 (1500) 70 418 (300) 617 31 701 29 37 59 (1500) 68 819 83 181082 102 44 472 (1500) 626 877 (3000) 91 903 20 47 182085 122 39 389 99 505 9 54 743 68 95 857 970 75 77 183056 287 537 664 750 58 812 934 (300) 70 184022 (500) 56 (500) 71 83 238 353 450 782 185032 165 85 415 69 (300) 767 186010 86 216 34 42 361 88 421 746 918 (3000) 60 76 187229 47 533 618 874 188026 28 59 99 (1500) 104 257 76 301 11 21 478 533 621 26 50 68 (300) 727 50 822 942 68 82 93 189225 84 (1500) 352 458 (500) 71 517 676 709 63 832 929 95

Amsterdam, 2. Juli. Nach Entgegennahme der Huldigungsadresse der deutschen Kolonie äußerte der Kaiser, er habe mit Vergnügen von der Königin-Regentin erfahren, daß die Deutschen in den Niederlanden dem niederländischen Herrscherhause treu ergeben seien. Das Erscheinen der Deputation beweise gleichzeitig, daß sie auch gute Deutsche seien; er danke für die ihm dargebrachte Huldigung. Der Kaiser äußerte sodann noch seine Freude über den Empfang, welcher ihm und der Kaiserin von der Regentin und der Stadt bereitet worden. — Bei dem Besuche des Stadthauses widmete der Kaiser besonders einigen seltenen Dokumenten aus dem 17. Jahrhundert, welche die Beziehungen zwischen dem Hause Oranien-Nassau und Brandenburg betreffen, seine Aufmerksamkeit. Später besuchte das Kaiserpaar die neue Kirche und nahm das daselbst befindliche Mausoleum des Admirals de Ruyter in Augenschein.

Graz, 2. Juli. Durch einen in der Nähe von Murau niedergegangenen Wolkenbruch sind in zwei Ortschaften zahlreiche Häuser beschädigt worden; die ganze Ernte ist vernichtet, auch sollen mehrere Menschen ums Leben gekommen sein.

Petersburg, 2. Juli. Der neue Zolltarif ist heute veröffentlicht worden; derselbe tritt am 13. Juli n. St. in Kraft.

Neapel, 2. Juli. Der Lavastrom droht, sich in den hinter dem Observatorium befindlichen Vetrana-Graben zu ergießen. Gestern drangen zwei Brasilianer Silva Jardim und Joachim Carneiro bis zum Kraterrande vor und wurden dort von Rauchwolken eingehüllt; Jardim stürzte in den Krater, während Carneiro von dem Führer gerettet wurde und mit einer leichten Verletzung davon kam.

Paris, 2. Juli. Deputirtenkammer. Die von der Kommission vorgeschlagenen Zollsätze für Branntweine, Liqueure und frische Trauben wurden heute angenommen; darnach beträgt der Zoll für Branntweine 80 bezw. 70 Frcs. per Hektoliter Rein-Alkohol.

Paris, 2. Juli. Der Kriegsminister ernannte eine große Anzahl von Staatsforstbeamten zu Offizieren der Landwehr-Infanterie. Durch diese Maßnahmen sollen insbesondere die Landwehr-Regimenter, welchen der Schutz der Ostgrenze und der Südgrenze obliegt, verstärkt werden.

In Folge von Konflikten mit den Arbeitern schlossen die hiesigen Fischbein-Industriellen ihre Werkstätten, wodurch gegen tausend Arbeiter erwerbslos geworden sind.

London, 2. Juli. In einem Leitartikel über die Erneuerung des Dreibundes bemerkt die „Daily News", daß die Reise des Kaisers durch diesen Umstand an Bedeutung gewinne, woraus jedoch nicht folge, daß die Tripelallianz eine Quadrupelallianz werden könnte. Die verbündeten Mächte hatten Interessen, welche England nicht theile und welche zu vertheidigen England nicht aufgefordert werden könnte. Englands Mission sei, den Frieden und gute Beziehungen zu allen Mächten aufrecht zu erhalten; die Zusammenkunft der Königin mit ihrem Enkel könne nur gute Resultate zur Folge haben.

London, 2. Juli. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Capetown vom heutigen Tage versuchten etwa 100 bewaffnete Boers den Limpopo-Fluß zu überschreiten, um in das Mashonaland einzudringen; die Polizeimannschaften der englischen und südafrikanischen Kompagnie verhinderten diesen Versuch und nahmen den Führer der Boers fest.

Konstantinopel, 2. Juli. Der „Tarik" bespricht die Nachricht von der Bestellung weiterer Panzerschiffe durch Griechenland und meint, so beträchtliche außerordentliche Ausgaben pflegten die Finanzkräfte der Staaten zu überschreiten, Griechenland würde hiervon gewiß keine Ausnahme machen. Das Blatt ist überzeugt, die griechischen Statsmänner würden begreifen, daß jede Vermehrung der gegenwärtigen Streitkräfte dem Finanzzustande Griechenlands nur schädlich sein würde. Griechenland müsse jeder in Europa etwa entstehenden Bewegung fernbleiben und sich ausschließlich mit seiner inneren Entwickelung befassen.

Belgrad, 2. Juli. Der gestern unter dem Vorsitz des Regenten Ristitsch abgehaltene Ministerrath hat über das Ferienprogramm des Königs, welcher die Prüfungen beendete, berathen und die Einzelheiten der beabsichtigten Reise des Königs nach Rußland festgestellt. Das Gefolge soll aus zehn Personen bestehen, und die Rückreise über Wien, woselbst eine Begegnung des Königs mit seinem Vater, König Milan, in Aussicht genommen ist, erfolgen. Man hofft, daß die Dispositionen des Kaisers Franz Josef eine Vorstellung des Königs Alexander am österreichischen Kaiserhofe ermöglichen werden.

Newyork, 2. Juli. Der ehemalige Schatzmeister der Stadt Philadelphia, John Bordsley, wurde wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder zu 15 Jahren Zellengefängniß und zu einer Geldstrafe im Betrage der von ihm eingestandenen Unterschlagungen verurtheilt.

Amsterdam, 3. Juli. Der Kaiser hielt gestern Nachmittag eine Revue der holländischen Kriegsschiffe ab, begab sich durch die Schleusen und Stadtkanäle einfahrend, in die Amstel und wohnte einer Ruderregatta bei; alle Rudervereine waren anwesend. Der Verein „Amstel" errang die beiden Preise. Das Publikum hielt die Ufer dicht besetzt und begrüßte überall den Kaiser mit Hochrufen.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Amtsrichter Seeber aus Schildberg, Chemiker Stein aus Charlottenburg, Ingenieur Ries aus Hannover, Inspektor Lombard aus Gabel, die Kaufleute Teichmann, Siebert, Hermann, Schwallbach, Jacobsohn, Posner, Kloß und Licht aus Berlin, Goldstein aus Elbing, Graf aus Würzburg, Wild aus Mainz, Schultze aus Köln, Dankworth aus Bisdorf, Cohn aus Breslau, Töplitz aus San Francisko, Deutsch aus Hoebsch a. Rh., Puff aus Dresden und Gerlach aus Bial.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Oliver und Buddeweg aus Berlin, Rupprecht aus Leipzig und Böhmer aus Britz, Rittergutsbesitzer v. Chatuski aus Czachory, Vers.-Inspektor Henkelmann aus Berlin und Polizei-Sergeant Drewniader aus Kruschwitz.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Wolf aus Wreschen und Höckert aus Breslau, Landwirth Blendl aus Janowitz, Maurermeister Thiel aus Czarnikau, Kontroleur-Assistent Wagner aus Czarnikau, Gutsbesitzer Schwanke aus Kosten.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lindenberg aus Charlottenburg, Bergas aus Berlin u. Tostmann aus Mainz, Frau Krywalt aus Konin, Rentier Manthey aus Konin, Hotelier Kutzner aus Grätz.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer Bogdański, Paprocki und Chruscielski aus Polen, Fr. v. Kowalska aus Sarbinowo, Hartmann aus Paszkowo und Szymański aus Bielawy, Beamter Hübner aus Slupca, Propst Nozewnik aus Witkowo, Kaufmann Jastrzębski aus London, Geistlicher Zynka aus Kotowo.

Posener Provinzial-Sängerbund.

Morgen (Sonnabend) von früh 4 Uhr ab stehen Pferdebahnwagen zur Fahrt nach dem Bahnhofe am Stadt-Theater bereit.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
2. Nachm. 2	753,8	ONO mäßig	heiter	+26,5
2. Abends 9	754,2	NW leicht	trübe	+22,0
3. Morgs. 7	755,0	ONO mäßig	bedeckt [1])	+16,1

[1]) Nachts und früh Regen.

Am 2. Juli Wärme-Maximum + 27,6° Cels.
Am 2. „ Wärme-Minimum + 18,1° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Juli Morgens 1,82 Meter.
„ „ 2. „ Mittags 1,82 „
„ „ 3 „ Morgens 1,80 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 2. Juli. Befestigend.

$3^{1}/_{2}$%ige L.-Pfandbriefe 96,85, 4%ige ungarische Goldrente 91,70, Konsolidirte Türken 18,35, Türkische Loose 72,00, Breslauer Diskontobank 98,50, Breslauer Wechslerbank 99,75, Schlesischer Bankverein 115,25, Kreditaktien 160,00, Donnersmarckhütte 78,40, Oberschles. Eisenbahn 59,75, Oppelner Zement —,—, Kramsta 124,00, Laurahütte 118,00, Verein. Oelfabr. 103,75, Oesterreichische Banknoten 174,10, Russische Banknoten 229,50.

Schles. Zinkaktien —,—, Oberschles. Portland-Zement 91,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 121,75, Flöther Maschinenbau —,—.

$4^{1}/_{2}$ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —,—. Schles. Cement 112,50.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (Schluß). Fester.

Lond. Wechsel 20,362, 4proz. Reichsanleihe 106,00, österr. Silberrente 80,20, $4^{1}/_{5}$proz. Papierrente 80,30, do. 4proz. Goldrente 96,10, 1860er Loose 124,10, 4proz. ungar. Goldrente 91,50, Italiener 92,00, 1880er Russen 97,30 3. Orientanl. 73,20, unifiz. Egypter 97,30, konv. Türken 18,30, 4proz. türk. Anl. 82,80, 3proz. port. Anl. 44,50, 5proz. serb. Rente 88,90, 5proz. amort. Rumänier 99,10, 6proz. kons. Mexik. 86,70, Böhm. Westb. $305^{1}/_{2}$, Böhm. Nordbahn 163, Franzosen $251^{5}/_{8}$, Galizier $182^{5}/_{8}$, Gotthardbahn 137,40, Lombarden 95, Lübeck-Büchen 156,40, Nordwestb. $178^{1}/_{2}$, Kreditakt. $255^{7}/_{8}$, Darmstädter 135,90, Mitteld. Kredit 103,40, Reichsb. 144,60 Disk.-Kommandit 176,10, Dresdner Bank 138,70, Pariser Wechsel 80,60, Wiener Wechsel 173,65, serbische Tabaksrente 88,60.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien $256^{1}/_{8}$, Disk.-Kommandit 176,60, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —,— Portugiesen —,—.

Privatdiskont $3^{1}/_{2}$ Proz.

Wien, 2. Juli. (Schlußkurse.) Nach mattem Beginn schließlich erholt, Tabakaktien und Lombarden höher, Valuten schwankend, schließlich anziehend.

Oesterr. $4^{1}/_{5}$% Papierrente $92,57^{1}/_{2}$, do. 5% 102,45, do. Silberr. 92,55, do. Goldrente 111,00, 4proz. ung. Goldrente 105,20, do. Papierrente 101,60, Länderbank 211,75, österr. Kreditaktien 295,75, ungar. Kreditaktien 340,00, Bankverein 112,60, Elbethalbahn 210,75, Galizier 210,25, Lemberg-Czernowitz 243,50, Lombarden 107,10, Nordwestbahn 204,75, Tabaksaktien 163,50, Napoleons $9,28^{1}/_{2}$, Marknoten $57,52^{1}/_{2}$, Russ. Banknoten 1,32, Silbercoupons 100,00.

Paris, 2. Juli. (Schluß.) Der Börsenverkehr erwies sich heute etwas schwerfälliger in Folge der erhöhten Reportsätze für Italiener und Suez; auch Geld stellte sich nicht mehr so billig, wie man nach den Vorbereitungen für eine Flüssigmachung von Geld behufs Einzahlung auf die neue Anleihe angenommen hatte. Es heißt, daß wieder starke Lieferungen von italienischer Rente zu erwarten seien.

Rio de Janeiro, 1. Juli. Wechsel auf London $17^{3}/_{4}$.

Buenos-Ayres, 1. Juli. Goldagio 255.00.

Produkten-Kurse.

Köln, 2. Juli. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 23,50, do. fremder loko 23,50, per Juli 22,65, per November 21,10. Roggen hiesiger loko 20,50, fremder loko 21,00, per Juli 20,45, per November 19,20. Hafer hiesiger loko 16,50, fremder 17,25. Rüböl loko 63,50 per Oktober 62,70, per Mai 1892 63,00.

Bremen, 2. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,25 Br. Stetig.

Aktien des Norddeutschen Lloyd $113^{1}/_{4}$ bez.

Norddeutsche Wollkämmerei $137^{1}/_{2}$ Br.

Hamburg, 2. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 236—238. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 219—220, russischer loko fest, 158—160. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) matt, loko 62,00. — Spiritus behauptet, per Juli-August $32^{1}/_{4}$ Br., per August-September $33^{1}/_{4}$ Br., per September-Oktober 34 Br., per Oktober-November $34^{1}/_{4}$ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loko 6,45 Br., per August-Dezember 6,60 Br. — Wetter: Schwül.

---

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Juli 1891. — 15. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

189 213 44 (500) 69 77 400 45 61 93 563 767 836 71 1099 131 353 416 50 76 84 99 570 618 61 814 **2**001 2 92 152 274 98 501 21 42 74 623 44 81 728 83 871 944 **3**045 61 185 248 344 (500) 415 589 (300) 92 97 (1500) 639 956 **4**018 283 312 454 78 835 935 92 **5**079 85 97 126 201 (1500) 37 330 64 75 419 508 679 870 **6**210 59 384 664 73 893 907 76 **7**134 41 222 409 598 648 58 797 881 93 **8**112 52 53 87 89 99 295 342 73 432 525 600 11 710 (1500) 55 88 838 908 **9**139 95 247 348 445 88 605 98 731 46 54 970

10230 85 87 435 83 639 84 **11**021 45 (300) 91 143 275 373 925 97 **12**295 308 28 430 508 803 **13**056 322 539 669 (1500) 706 16 45 814 74 **14**019 59 106 313 64 (1500) 576 810 55 920 70 74 **15**016 37 184 231 462 631 82 801 96 (500) 902 **16**115 96 244 62 64 316 84 88 592 646 (500) 64 705 835 943 47 75 93 98 **17**001 25 64 131 201 5 64 85 641 759 957 **18**030 51 59 137 250 332 49 65 (3000) 447 639 69 865 89 **19**026 29 46 117 (1500) 289 404 28 71 548 623 740 68 83 836

20036 96 244 874 930 **21**193 248 59 84 (300) 357 418 (300) 589 781 37 946 99 **22**055 102 516 624 79 763 **23**018 (500) 58 535 616 874 959 **24**007 (3000) 53 165 (300) 93 (300) 317 410 569 688 810 **25**036 129 235 452 92 511 609 75 742 881 **26**090 656 750 897 99 925 (500) 40 **27**007 78 203 **28**042 109 626 33 36 768 814 55 96 952 **29**028 88 307 9 (300 89 94 472 604 916 84

30008 394 408 528 659 778 874 **31**031 57 95 125 48 225 61 371 (500) 597 705 74 **32**009 14 (300) 44 197 216 47 422 87 654 759 847 908 28 **33**095 335 605 22 48 79 860 88 **34**049 99 153 86 203 506 642 814 22 983 (3000) **35**183 374 418 48 593 **36**042 61 287 355 82 643 (5000) 66 899 908 (1500) 62 **37**083 88 119 229 57 77 615 29 58 791 947 **38**064 105 73 230 72 318 (300) 426 690 96 717 **39**037 134 81 530 612 14 32 35 92 94 706 73 876

40029 54 55 (500) 201 64 86 352 58 (3000) 502 21 659 (500) 64 827 70 74 **41**042 95 (3000) 165 (3000) 328 519 710 42 898 905 **42**042 106 324 85 466 (500) 73 686 825 44 932 **43**055 (500) 131 (300) 351 445 587 707 98 884 902 10 13 66 **44**184 377 481 88 617 48 748 60 906 (500) **45**091 198 503 42 (3000) 809 944 56 (3000) **46**451 512 674 93 733 897 **47**004 28 76 95 119 (3000) 272 343 49 55 421 667 903 (300) **48**053 69 208 39 304 16 44 70 467 511 **49**059 215 247 (10 000) 360 467 657 780 95 97 830

50106 (300) 49 351 407 645 54 741 **51**093 176 202 (1500) 73 338 53 75 (500) 402 96 535 (300) 42 (300) 76 745 64 964 93 (1500) **52**085 107 66 540 70 628 706 67 859 **53**033 (300) 181 208 41 429 573 832 92 992 **54**204 70 92 325 27 556 604 84 978 80 **55**126 201 13 38 49 378 409 29 518 98 (1500) 605 18 21 765 (1500) 869 976 **56**052 122 306 702 5 24 90 **57**024 292 453 89 560 75 600 29 800 43 60 **58**129 60 62 95 (3000) 481 546 650 752 845 949 51 97 **59**085 158 70 229 80 320 33 36 586 615 33 705

60029 63 196 241 62 328 418 54 58 97 503 65 (3000) 83 96 716 31 69 816 (300) 60 952 **61**201 2 23 94 360 511 (1500) **62**136 272 423 24 62 501 692 740 65 93 805 14 904 22 **63**072 284 362 558 68 767 68 89 812 79 965 **64**012 128 218 99 400 (500) 512 31 44 74 608 876 **65**093 207 (1500) 319 433 69 539 91 **66**166 275 580 745 972 **67**211 78 512 39 63 675 757 73 83 911 25 **68**086 291 425 701 842 953 74 **69**039 205 (1500) 89 394 419 27 94 501 (3000) 7 31 89 647 787

70157 322 24 77 409 16 27 58 577 84 97 660 (5000) 851 904 44 **71**007 95 107 11 51 84 323 97 499 501 75 752 838 **72**026 122 74 97 326 (500) 33 78 466 500 15 619 **73**010 143 381 89 413 63 956 **74**004 11 282 503 15 87 651 732 38 48 842 65 920 47 **75**150 65 82 228 496 515 776 805 12 907 **76**064 (3000) 256 93 526 51 (3000) 688 703 823 (300) 76 (300) 91 **77**102 53 79 250 730 44 (3000) 86 856 976 **78**034 183 300 91 96 400 41 513 45 608 14 (300) 783 821 78 991 **79**025 (500) 170 91 234 309 45 587 758 62

80062 220 23 (300) 65 321 (3000) 481 529 66 627 722 63 823 44 90 915 38 **81**020 162 67 83 278 81 455 544 702 75 833 984 86 **82**201 455 815 65 (1500) **83**141 228 373 500 49 74 95 697 723 849 917 (300) 54 **84**077 93 94 271 84 329 60 585 (300) 658 703 918 24 **85**020 120 32 97 267 356 477 603 60 90 (3000) 739 (3000) 817 54 983 **86**027 185 467 533 97 675 743 814 924 85 **87**054 (500) 57 96 412 535 665 722 46 69 92 **88**455 97 557 62 (3000) 857 71 997 **89**007 281 545 836 45 86

90017 98 151 243 351 540 (1500) 677 745 900 68 **91**005 61 260 386 507 51 79 613 74 826 **92**061 512 29 39 58 643 732 45 815 908 66 **93**110 94 328 44 75 96 460 94 520 27 82 **94**307 22 83 449 835 75 80 936 87 95 **95**103 311 57 456 502 51 660 791 800 5 62 86 969 **96**036 (3000) 73 (300) 122 209 (500) 44 65 (3000) 305 18 480 649 869 927 **97**008 100 323 36 58 64 86 405 24 576 764 909 **98**123 73 415 56 98 529 624 27 62 (5000) 727 806 953 98 **99**020 131 54 290 368 504 21 625 785 (500) 843 84 955

100091 149 66 80 328 36 43 73 498 507 70 612 (1500) 68 702 3 813 34 **101**053 189 378 427 77 85 656 64 66 717 29 817 46 **102**085 94 146 337 70 80 901 98 **103**039 85 190 220 85 (500) 97 439 754 804 5 58 93 935 **104**023 128 81 82 249 300 408 82 733 40 851 941 49 98 **105**006 203 48 374 419 84 509 32 629 716 39 (1500) 894 955 **106**268 340 66 643 79 701 54 85 838 **107**074 300 6 70 78 831 924 **108**032 352 455 (3000) 98 725 829 975 80 **109**020 41 126 254 782 806 933

110369 (1500) 412 (300) 706 17 (300) 914 **111**009 (500) 85 134 284 475 545 47 638 56 819 24 29 (300) 49 957 **112**054 354 424 586 99 604 (1500) 856 975 **113**025 29 57 132 460 665 799 929 **114**029 63 67 347 832 901 32 71 **115**383 452 744 891 919 **116**032 216 301 60 405 527 54 79 686 99 941 43 **117**038 110 36 349 423 61 81 (300) 625 711 55 815 74 922 **118**107 11 93 316 52 88 420 96 575 604 807 95 926 **119**048 201 19 69 394 467 (10000) 553 63 93 619 762 807 36

120066 19 404 6 564 827 68 **121**004 15 19 40 45 126 49 (300) 421 66 (500) 69 843 **122**121 224 36 68 (500) 368 516 (1500) 61 608 31 92 779 886 953 89 **123**065 285 301 5 6 420 64 86 556 92 636 48 95 811 927 **124**008 191 94 257 83 319 26 416 47 99 674 805 **125**130 52 84 209 94 358 95 423 29 56 524 802 **126**181 296 399 466 543 50 70 92 700 (1500) 5 (1500) **127**112 24 88 576 678 717 905 19 **128**118 35 69 (500) 452 98 675 **129**020 176 80 362 (3000) 79 545 (300) 668 82 729 50 58 809 31 80

130047 77 324 57 (3000) 493 521 53 845 91 998 **131**224 316 45 542 705 99 848 (1500) 916 **132**011 67 286 322 47 (300) 415 56 568 651 53 71 854 977 **133**063 87 105 (500) 31 318 75 419 99 526 909 12 43 72 **134**170 (3000) 244 60 363 450 (500) 86 582 717 84 856 **135**009 **(30 000)** 47 84 157 92 94 224 399 485 (1500) 619 703 959 **136**021 81 129 217 525 617 38 815 18 34 931 63 **137**029 36 75 221 25 34 582 86 661 731 937 87 **138**144 279 358 433 96 668 (5000) 943 66 **139**078 176 99 (300) 400 770 828 86 931

140162 274 94 367 89 498 559 69 93 642 740 835 979 91 **141**013 23 252 392 458 658 730 75 914 **142**044 386 88 487 587 665 71 72 732 **143**021 158 89 337 92 433 94 656 88 756 819 60 82 949 64 97 **144**122 55 228 47 52 322 407 81 (500) 94 508 691 816 960 68 **145**015 165 (300) 477 550 692 730 865 967 **146**008 137 273 94 (300) 311 20 52 408 531 94 615 73 730 807 37 68 **147**099 134 470 604 740 62 (1500) 982 **148**011 (3000) 16 24 72 196 239 57 390 550 97 669 753 77 86 867 903 **149**131 89 330 491 534 646 792 826

150114 202 15 87 (500) 99 493 667 713 39 76 99 **151**051 (300) 147 239 43 322 436 83 90 514 700 21 62 836 51 **152**074 79 244 305 645 (300) 60 725 806 (300) 905 (500) **153**014 73 120 26 61 (300) 214 22 69 338 76 418 82 541 716 814 48 936 **154**040 67 301 446 520 (3000) 32 82 709 906 **155**055 283 377 575 736 808 **156**131 201 (1500) 7 59 64 408 21 96 757 803 **157**262 65 344 459 629 732 34 814 53 **158**080 96 148 (500) 326 47 438 509 74 685 847 **159**023 251 91 437 80 519 38 93

160094 274 350 447 56 88 92 **161**028 121 263 347 490 768 830 927 66 **162**127 269 321 586 725 947 **163**237 73 549 61 685 785 896 970 **164**011 32 117 70 262 401 753 806 9 919 **165**266 378 419 503 (300) 60 660 927 (1500) **166**054 148 (500) 85 222 515 74 780 896 916 37 **167**110 13 73 232 345 94 459 68 545 742 99 850 904 13 50 61 **168**088 105 367 99 403 73 600 68 852 62 (3000) **169**167 87 506 614 828 63 65 (500)

170011 126 200 61 91 477 516 35 72 731 44 844 79 947 78 97 99 **171**024 73 122 267 446 61 554 627 34 818 51 65 966 94 **172**023 101 243 324 490 502 602 757 **173**299 412 83 521 87 652 763 68 945 **174**032 177 344 471 567 (500) 620 95 870 918 68 77 87 **175**087 155 (300) 60 346 (300) 471 74 561 761 987 98 99 **176**069 172 (500) 92 271 99 580 864 86 915 **177**096 279 424 75 88 94 525 31 689 (300) 893 985 **178**008 (1500) 230 42 50 91 387 (500) 90 959 **179**050 84 92 (3000) 266 300 46 89 549 631 (3000) 37 41 812 76 928

180046 60 136 53 (500) 62 232 391 495 518 646 822 42 940 54 **181**005 7 107 26 82 210 28 90 392 892 928 **182**255 358 680 876 947 **183**161 75 (3000) 83 (300) 236 97 303 622 51 740 840 947 53 85 **184**069 241 82 434 65 631 835 42 **185**100 48 204 317 63 476 78 (1500) 84 969 **186**006 79 176 322 48 84 405 624 50 704 23 34 819 36 **187**282 445 593 666 87 90 723 50 81 802 53 63 69 91 **188**155 237 40 78 605 15 894 **189**384 447 78 81 558 725 55 933

Hamburg, 2. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 80½, per Septbr. 78¼, per Dezember 68¾, per März 68. Ruhig.

Hamburg, 2. Juli. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juli 13,30, per August 13,35, per Oktober 12,35, per Dezember 12,22½, per März —. Ruhig.

Pest, 2. Juli. Produktenmarkt. Weizen loko höher, per Herbst 9,14 Gd. 9,16 Br. Hafer per Herbst 5,63 Gd., 5,65 Br. — Mais per Juli=August 5,87 Gd., 5,89 Br. — Kohlraps per August=September 15,85 Gd., 15,95 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 2. Juli. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 34,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juli 34,87½, per August 34,87½, per Septbr. 34,75, per Oktober=Januar 33,87½.

Paris, 2. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 27,30, per August 27,30, per September=Dezember 27,50, per November=Februar 27,60. — Roggen behauptet, per Juli 17,70, per November=Februar 17,70 M. — Mehl fest, per Juli 60,60, per August 61,10, per September=Dezember 61,60, per November=Februar 61,60. — Rüböl fest, per Juli 72,50, per August 72,75, per September=Dezember 74,75, per Januar=April 76,00. — Spiritus ruhig, per Juli 41,75 per August 41,25, per September=Dezember 38,25, per Januar=April 38,25. — Wetter: Schön.

Havre, 2. Juli. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baisse.

Rio 17 000 Sack, Santos 1000 Sack. Recettes für gestern.

Havre, 2. Juli. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per September 97,00, per Dezember 85,50, per März 84,00. Behauptet.

Amsterdam, 2. Juli. Getreidemarkt. Weizen per November 249. — Roggen per Oktober 188, per März 186.

Amsterdam, 2. Juli. Bancazinn 55¾.

Amsterdam, 2. Juli. Java=Kaffee good ordinary 60¾.

Antwerpen, 2. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16 bez., $16^1/_8$ Br., per Juli 16 Br., per August $16^1/_8$ Br., per September=Dezember 16¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 2. Juli. Getreidemarkt. Weizen träge. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 2. Juli. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Co.) La Plata=Zug, Type B., September 5,40, entfernte Termine 5,42½, Januar 5,40 Käufer.

London, 2. Juli. 96pCt. Javazucker loko $15^1/_8$ ruhig. — Rüben=Rohzucker loko 13¼ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 2. Juli. Chili=Kupfer 55¼, per 3 Monat $55^3/_4$.

London, 2. Juli. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

Glasgow, 2. Juli. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 3½ d.

Liverpool, 2. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Mäßige Nachfrage. Tagesimport 15 000 B.

Liverpool, 2. Juli, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Amerikaner ruhiger, Surats träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juli=August $4^7/_{16}$, Oktober=November $4^{39}/_{64}$, Dezember=Januar $4^{11}/_{16}$, Februar=März $4^3/_4$. — Alles Verkäuferpreise.

Newyork, 1. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New=York $8^3/_8$, do. in New=Orleans $7^{15}/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New=York 6,90—7,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,00 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 6,50, do. Pipe line Certificates per Juli 66¼. Stetig. Schmalz loko 6,42, do. Rohe u. Brothers 6,80. Zucker (Fair refining Muscovados) 3. Mais (New) per August $61^7/_8$. Rother Winterweizen loko $104^7/_8$. — Kaffee Fair Rio=) 18½. Mehl 4 D. 40 C. Getreidefracht 2. — Kupfer per August 12,90 nom. Rother Weizen per Juli $100^3/_8$, per August $97^1/_8$, per Dezember $98^3/_8$. Kaffee Nr. 7, low ordinär per August 15,82, per Oktober 14,30.

Newyork, 2. Juli. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Juli $66^3/_8$. Weizen per Dezember 99¼.

Newyork, 2. Juli. Rother Winterweizen per Juli 1 D. 03 C., per August 1 D. $03^1/_8$ C.

Berlin, 3. Juli. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 2. Juli. Die Börse eröffnete auch heute in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung nicht dar.

Hier entwickelte sich das Geschäft bei großer Zurückhaltung der Spekulation sehr ruhig und Geschäft und Umsätze bewegten sich in sehr engen Grenzen. Nur vorübergehend gestaltete sich die Haltung in Folge von Deckungen etwas fester, blieb aber im Ganzen schwankend; der Börsenschluß erschien allgemein befestigt.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten, blieben aber ruhig.

Der Privatdiskont wurde mit 3¼ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet waren österreichische Kreditaktien, Franzosen und Lombarden schwächer und schwankend, schließlich befestigt.

Ausländische Eisenbahnaktien im Allgemeinen ziemlich behauptet. Schweizerische Bahnen im Laufe des Verkehrs weichend.

Inländische Eisenbahnaktien blieben schwach. Ostpreußische Südbahn und Marienburg=Mlawka noch etwas nachgebend.

Bankaktien ruhig; die spekulativen Devisen schwankend, aber schließlich fester. Aktien der Deutschen Bank etwas besser und lebhafter.

Industriepapiere sehr ruhig und schwach. Montanwerthe schwankend; Bochumer Gußstahl befestigt.

Produkten-Börse.

Berlin, 2. Juli. Die Getreidebörse wendete heute den nahen Terminen eine geringere Aufmerksamkeit zu, da der stark eingeschränkte Konsum die Knappheit an Waare weniger fühlbar macht; dagegen richtete sich das Interesse bei den im Allgemeinen schlechten Ernteaussichten für Wintergetreide in verstärktem Maaße auf hintere Termine. **Weizen** wurde bei guten Umsätzen auf höhere Newyorker Notirungen für nahe Sichten um 1½ M., per Herbst um 3¼ M. höher bezahlt. Von feinem chilenischen Weizen ist eine Dampferladung, welche bereits im Kanal angekommen ist und von dort per Segler nach Hamburg umgeladen werden soll, zu 180 M. cif Hamburg angeboten; man suchte feste Gebote zu 176 M. zu erhalten. Die Käufer sind indeß zurückhaltend, da bei dem bestehenden hohen Deport das Risiko zu groß ist, wenn die Ladung nicht kontraktlich befunden wird. Von **Roggen** sind gestern noch stärkere Umsätze auf Abladung gemacht worden. 4—5000 Qrs. amerikanischer August=September=Abladung zu 145 M. cif Hamburg, eine Ladung schwimmender Taganrog zu 155½ M. cif Hamburg und eine Dampfer=Herbstabladung von der Donau zu 142½ M. cif Hamburg. Das Geschäft in nahen Terminen war ziemlich ruhig bei wenig veränderten Preisen; dagegen war in Herbstsichten lebhaftes Geschäft zu um 2 M. erhöhten Preisen. **Hafer** bei belebten Umsätzen 1 M. höher. **Roggenmehl** für nahe Sichten fester, per Herbst erheblich besser bezahlt. **Mais** auf hohe amerikanische Notirungen fest gehalten. Das Angebot von der Donau war reichlich und preiswerth. **Rüböl** bei kleinem Geschäft unverändert. **Spiritus** nach starken Schwankungen etwas fester.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 225—235 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 232 Mk., per diesen Monat 233—232,5—233,5—233 bez., per Juli=August 217—216,5—217,5—216,5 bez., per August=September — bez., per Septbr.=Oktober 209,5—209—211—210,25 bez., per Oktober=November 207,5—207—208,25—208 bez., per November=Dezember — bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko fest. Termine schwankend. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 205—216 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 212 M., russischer — bez., inländischer — ab Bahn bez., per diesen Monat 208—207,75—208,75 bis 208 bez., per Juli=August 200,25—200—201—200,25 bez., per August=September — bez., per September=Oktober 194,5—194,25 bis 196—195 bez., per Oktober=November 192—193—192,5 bez., per November=Dezember 190,5—191,25—191 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 163—190 M. nach Qualität. Futtergerste 163—176 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko fest. Termine höher. Gekündigt 50 To. Kündigungspreis 168,5 Mk. Loko 166—192 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 174 M., Pommerscher und schlesischer mittel bis guter 168—179, feiner 186—188 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 168,5—168,75—168 bez., per Juli=August 154—155 bez., per August=September — bez., per September=Oktober 146,5—147 bez., per Oktober=November 143,5—143,75 bez., per November=Dezember 142,5—142,75 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko still. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — bez. Loko 144—160 M. nach Qualität, per diesen Monat 142,5 bez., per Juli=August — bez., per September=Oktober 143 bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 167—172 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 28,2—28,1 bez., per Juli=August 27,7—27,8 bis 27,7 bez., per August=September — bez., per September=Oktober 26,7—26,9—26,8 bez., per November=Dezbr. — bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Termine wenig verändert. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 58,4 M., per Juli=August — bez., per August=Septbr. — bez., per September=Oktober 58,7—58,5 bez., per Oktober=Novbr. 58,8—58,7 bez., per November=Dezbr. 58,9 bez., per April=Mai 59,4 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 24,00 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Juli —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 24,00 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine fest. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M., per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 47,8—47,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Höher bezahlt, schließt ruhiger. Gekündigt 60 000 Liter. Kündigungspreis 46,8 M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Juli=August 47 bis 46,4—47,2—46,5 bez., per August=September 47—46,5—47,3 bis 46,5 bez., per September=Oktober 44,7—44,4—45,1—44,6 bez., per Oktober=November 43,1—42,8—43,2—43 bez., per November=Dezember 42,1—42—42,2—41,7 bez., per Dezember=Januar — bez., per Januar=Februar — bez., per Februar=März — bez., per April=Mai — bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—30,75, Nr. 0 30,5—29 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 28,25—27,75, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29,25—28,25 bezahlt, Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 2.

Amsterdam	3	8 T.	168,70 G.
London	4	8 T.	20,35 bz
Paris	3	8 T.	80,60 bz B.
Wien	4	8 T.	173,55 bz
Petersburg	4½	3 W.	230,05 bz
Warschau	4½	8 T.	230,10 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 bz
20 Francs-Stück	16,22 bz
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,365 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,95 bz
Oestr. Noten 100 fl.	173,75 bz
Russ. Noten 100 R.	230,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

	Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 B.
	do. do.	3½	98,80 G.
	do. do.	3	85,75 bz
	Prss. cons.Anl.	4	105,70 B.
	do. do.	3½	99,90 B.
	do. do.	3	85,40 B.
	Sts.-Anl. 1868	4	
	Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 bz G.
	BerlStadt-Obl.	3½	96,50 bz G.
	do. do. neue	3½	96,50 bz G.
	Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94,80 G.
Pfandbriefe	Berliner	5	114,80 bz
	do.	4½	110,20 G.
	do.	4	104,10 G.
	do.	3½	98,00 bz
	Ctrl.Ldsch	4	102,50 bz
	do. do.	3½	96,10 bz
	Kur. u Neumrk.neue	3½	98,25 G.
	do.	4	96,40 bz
	Ostpreuss	3½	95,80 bz G.
	Pommer.	3½	97,00 B.
	do.	4	
	Posensch.	4	101,75 bz
	do.	3½	96,10 bz
	Schl. altl.	3½	96,80 bz
	do. do.	4	
	ldschl.LtA.	3½	96,80 bz
	do.	4	
	do.do.neu	3½	
	do. do. I. II.	4	96,80 bz
	Wstp Rittr	3½	96,00 B.
	do.neuI. II.	3½	96,00 B.
Renten	Pommer.	4	101,90 bz
	Posensch.	4	101,70 bz
	Preuss.	4	101,90 bz
	Schles.	4	101,60 G.
	Bad. Eisenb.-A.	4	105,20 G.
	Bayer. Anleihe	4	105,20 G.
	Brem. A. 1890	3½	97,10 bz
	Hmb.Sts. Rent.	3½	96,60 bz B.
	do. do. 1886	3	84,30 G.
	do. amortAnl.	3½	95,70 bz
	Sächs. Sts. Anl.	4	
	do. Staats-Rnt	3	85,75 G.
	Prss. Präm-Anl	3½	170,00 bz
	H.Pr.-Sch.40T.	—	332,50 bz
	Bad Präm.-An.	4	137,50 bz
	Bayr. Pr.-Anl.	4	143,80 bz

Brnsch.20.T.L.	—	104,50 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,50 bz
Dess. Präm.-A.	3½	139,90 bz
Ham. 50 T.-L.	3	138,50 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	131,00 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,80 bz
Oldenb. Loose	3	127,10 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	41,90 bz G.
do. do.	4½	34,00 bz
Bukar.Stadt-A.	5	95,20 bz G.
Buen. Air.G.-A.	5	34,75 bz G.
Chines. Anl.	5½	107,00 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	97,70 bz
do. 1890	3½	91,10 bz
do. Daira-S.	4	95,00 bz G.
Finnländ. L.	—	59,00 bz
Griech. Gold-A	5	85,50 bz G.
do. cons. Gold	4	62,70 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	80,25 bz G.
Italien. Rente.	5	92,20 bz G.
Kopenh. St.-A.	3½	92,25 bz
Lissab.St.A.I.II.	4	60,00 bz G.
Mexikan. Anl.	6	88,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	74,75 bz
Norw. Hyp-Obl	3½	93,50 bz
do. Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	96,25 G.
do. Pap.-Rnt.	$4^1/_5$	88,10 bz
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	$4^1/_5$	80,40 B.
do. 250 Fl. 54.	4	119,25 bz
do.Kr.100(58)	—	328,75 bz
do. 1860er L.	5	124,00 bz G.
do. 1864er L.	—	
Poln.Pf-Br.I-IV	5	72,70 B.
do.Liq.-Pf.-Br.	4	69,30 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	67,90 bz G.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	104,20 bz
Röm. Stadt-A.	4	86,30 G.
do. II. III. VI.	4	81,50 bz G.
Rum. Staats-R.	4	85,90 bz G.
do. do. Rente	4	85,90 bz G.
do. do. fund.	5	101,70 bz G.
do.do.amort.	5	99,00 B.
Rss.Engl.A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	90,50 bz
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	98,75 bz G.
Russ. Goldrent	6	105,30 G.
do. 1884stpfl.	5	107,75 bz
I. Orient 1877	5	73,20 bz
II. Orient 1878	5	73,00 bz
III. Orient 1879	5	73,00 bz G.
Nikolai-Obl.	4	99,50 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	95,00 bz
Prä.-Anl. 1864	5	174,00 bz
do. 1866	5	160,50 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	107,50 bz
do. neue	4½	101,90 bz G.
Schwedische	3½	94,50 B.
Schw.d. 1890	3½	94,75 B.
do. 1888	3	85,25 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,90 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	91,50 bz G.
do. Rente	5	89,25 bz G.
do. do. neue	5	89,25 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	99,25 bz
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld.	4	73,60 G.
Türk.A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,50 G.
do. do. C.	1	18,45 bz B.
do. Consol. 90	4	71,90 bz
do. Zoll-Oblig	5	93,70 bz
Trk. 400 Frc.-L.	—	71,50 bz
do. EgTrib-Anl	4½	96,25 G.
Ung. Gld-Rent.	4	91,60 bz B.
do. Gld.-inv.-A.	5	102,00 bz G.
do. do do.	4½	100,20 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	88,60 bz
do. Loose	—	255,10 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,50 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	64,00 bz G.
Altenbg.-Zeitz	$9^1/_{30}$	185,00 bz
Crefelder	—	102,10 G.
Crefld-Uerdng	0	36,10 bz G.
Dortm.-Ensch.	4	106,50 bz
Eutin-Lübeck.	1¾	50,75 bz
Frnkf.-Güterb.	5½	87,80 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	224,10 bz
Lübeck-Büch.	7½	156,75 bz
Mainz-Ludwsh	$4^3/_8$	114,75 bz
Marnb.-Mlawk.	1	67,00 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 G.
Ostpr. Südb.	$^1/_6$	84,60 bz
Saalbahn	0	38,00 G.
Stargrd-Posen	4½	101,90 B.
Weimar-Gera	0	19,75 bz G.
Werrabahn	3	80,25 bz
Albrechtsbahn	1	37,80 G.
Aussig-Teplitz	20	426,00 bz
Böhm. Nordb.	5½	
do. Westb.	$7^1/_3$	
Brünn. Lokalb.	5½	76,00 bz
Buschtherader	13¼	
Canada Pacifb.	5	79,00 bz G.
Dux-Bodenb.	$12^1/_3$	241,25 bz
Galiz. Karl-L.	4	91,60 bz
Graz-Köflach	7	119,00 B.
Kaschau-Od.	4	77,60 G.
Kronpr. Rud.	4¾	90,50 bz
Lemberg-Cz.	7	106,25 bz
Oesterr.Franz.	4	127,25 bz
do. Lokalb.	4½	74,70 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit.B.Elb.	5½	92,30 bz
Raab-Oedenb.	$^1/_3$	28,25 bz
Reichenb.-P.	3,91	80,75 bz
Südöstr. (Lb.)	0,8	46,30 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	87,00 bz
Balt. Eisenb.	i. D.	71,10 bz
Donetzbahn	i. D	101,80 bz
Ivang. Domb.	i. D	105,25 G.
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	i. D	74,50 B.
Russ. Staatsb.	i. D	134,25 bz
do. Südwest.	i. D.	84,75 G.
Warsch-Teres	5	
do. Wien.	$18^2/_3$	226,70 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	$4^8/_5$	
Gotthardbahn	6½	137,25 bz
Ital. Mittelm.	5½	101,75 bz
Ital.Merid.-Bah	$7^1/_5$	
Lüttich-Lmb.	0,40	24,00 bz
Lux. Pr. Henri	2,30	48,25 bz G.
Schweiz.Centr	$6^2/_5$	
do. Nordost	6	138,90 bz
do. Unionb.	4¼	105,25 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3½	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	$4^4/_5$	112,50 G.
Bresl-Warsch.	$1^1/_{10}$	54,10 B.
Czakat.-St.-Pr.	5	103,50 B.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	106,25 bz
Szatmar-Nag.	6	84,25 bz
Dortm.-Gron.	4½	114,00 G.
MarienbMlawk	5	110,20 G.
Mecklb. Südb.	4	21,60 bz
Ostpr. Südbah	5	114,50 B.
Saalbahn	4¾	104,40 bz
Weimar-Gera	$3^2/_8$	91,25 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	97,00 bz
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrbH		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	95,70 bz
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3½	97,60 B.
do. Lit. E.	3½	
do.Em.v.1879		
doNiedrsZwg	3½	96,25 bz
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	102,20 B.
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	101,75 G.
Dux-Bodenb. I.	5	92,00 G.
Dux-PragG-Pr.	5	106,10 bz G.
do.	4	99,70 B.
Franz.-Josefb.	4	84,20 G.
Gal KLudwg. g.	4½	86,40 G.
do. do. 1890	4	82,75 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	98,40 bz G.
Kronp Rudolfb	4	82,30 G.
do.Salzkammg	4	100,30 bz
Lmb Czernstfr	4	80,10 G.
do. do. stpfl.	4	72,90 B.
Oest.Stb. alt, g	3	83,80 G.
do. Staats-I.II	5	105,80 bz
do. Gold-Prio.	4	99,70 G.
do. Lokalbahn	4½	85,10 bz
do. Nordwestb	5	92,80 G.
do.NdwB.G.-Pr	5	107,50 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	92,20 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	69,90 B.
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	89,40 B.
do. Gold-Prior.	5	102,50 B.
Süd ost. B. (Lb.)	3	64,90 bz G.
do. Obligation.	5	103,80 bz
do. Gold-Prior.	4	97,30 bz
Baltische gar.	5	99,50 G.
Brest-Grajewo	5	99,60 bz B.
Gr.Russ.Eis.gar.	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,80 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	93,10 bz
Kursk-Chark. 89	4	94,70 bz G.
do. Chark.As.(O)	4	93,40 bz
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	94,40 bz G.
Losowo-Sebast.	5	98,50 G.
Mosco-Jaroslaw	5	73,80 B.
do. Kursk gar.	4	93,80 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	95,20 bz
do. Smolensk g.	5	101,75 bz
Orel-Griasy conv	4	93,10 G.
Poti-Tiflis gar.	5	103,00 bz G.
Rjäsan-Koslow g	4	93,80 bz G.
Rjaschk-Morozg	5	101,40 bz
Rybinsk-Bolog.	5	95,70 G.
Schuja-Ivan. gar.	5	100,10 bz
Südwestb. gar.	4	95,30 bz G.
Transkaukas. g.	3	81,90 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	101,25 bz
Warsch-Wien n.	4	99,60 bz
Wladikawk. O. g.	4	96,30 bz G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol.Gold-Obl	5	87,40 bz G.
Gotthardbahncv.	4	101,75 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,70 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	92,30 bz G.
do. Lit. B.	5	91,30 bz G.
Süd-Ital. Bahn.	3	
Central-Pacific.	6	
Ilinois-Eisenb.	4	92,90 bz
Manitoba	4½	96,30 bz G.
Northern Pacific	6	112,50 bz
San Louis-Francisco	6	102,90 bz
Southern Pacific	6	109,50 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	
do. do. II.	3½	107,30 bz G.
do. do. III. abg.	3½	99,70 bz
do. do. IV. abg.	3½	96,50 bz B.
do. do. V. abg.	3½	93,60 G.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	116,75 G.
do. do.	4	101,50 bz G.
do. do.	3½	94,50 bz G.
Hmb.Hyp.Pf.(z.100)	4	101,25 bz B.
do. do.(rz.100)	3½	93,75 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,10 bz G.
Pomm.Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr.unkb (rz110)	5	
do.Sr.III.V.VI. (rz100)	5	106,90 bz
do. do. (rz.115)	4½	115,30 bz
do. do.X. (rz.110)	4½	110,70 bz
do. do. (rz.100)	4	100,75 bz
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	101,20 B.
do. do. (rz.100)	3½	94,10 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf. Com-O	3½	94,10 bz G.
Pr.Hyp.-B. I. (rz.120)	4½	
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,40 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	95,30 bz G.
rs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	103,25 G.
do. do. do.	4	101,50 bz G.
do. do. do.	3½	94,80 B.
Schles.B.-Cr(rz.100)	4	100,70 bz B.
do. do. (rz.100)	3½	94,25 G.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.110)	4½	102,50 bz
do. do. (rz.110)	4	99,50 B.
do do. (rz.100)	4	99,00 bz G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	3	68,10 G.
Berl. Cassenver.	7¼	137,25 G.
do. Handelsges.	9½	136,00 bz G.
do. Maklerver.	11	131,50 bz
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	159,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	98,50 bz B.
do. Wechslerbk.	6	99,40 G.
Danz. Privatbank	8¼	135,10 bz G.
Darmstädter Bk.	9	137,10 G.
do. do. junge		
Deutsche Bank	10	151,10 bz G.
do.Genossensch	7	122,80 bz G.
do. Hp.Bk.60pCt.	6½	112,70 bz G.
Disc.-Command.	11	177,50 bz
Dresdener Bank	10	139,90 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	85,00 G.
Internat.-Bank	6	99,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	99,90 G.
Leipziger Credit	12	187,00 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	6⅓	
Maklerbank	11½	122,00 bz G.
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	8	129,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	101,50 bz G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	103,10 bz
Nationalbk. f. D.	9	117,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	84,10 G.
Oester.Credit-A.	$10^5/_8$	106,50 bz
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	138,00 bz
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	109,00 bz G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,60 bz G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	153,50 bz B.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,00 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	107,00 G.
do.Immob.-Bank 80 pCt.	15	352,00 G.
do. Leihhaus	8	105,50 bz G.
Reichsbank	8.81	144,90 bz
Russische Bank	7	75,50 bz
Schles. Bankver.	7	116,00 B.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

	Allg. Elekt.-Ges.	10	155,60 bz
	Anglo Ct. Guano	$12^7/_8$	140,50 G.
Bauges.	Berl.-Charl.	1	132,25 bz G.
	City St.-Pr.	—	
	Dtsche. Bau.	2¼	83,30 G.
	Hann. St.-P.	4½	73,60 G.
Bauges.	Humb.	6	133,60 B.
	Moabit	5	123,00 G.
	Passage	3	72,60 bz G.
	U. d. Linden	—	22,50 G.
	Berl.Elektr-W.	10	166,00 bz G.
	Berl. Lagerhof	0	82,50 bz
	do. do. St.-Pr.	0	112,00 bz
	Ahrens Br., Mbt	0	57,10 G.
	Berl. Bock-Br.	0	64,50 bz G.
	Schultheiss-Br	16	282,50 bz G.
	Bresl. Oelw.	$4^8/_4$	105,10 bz G.
	Deutsch. Asph.	2	73,50 G.
	Dynamit Trust.	11	142,25 G.
	Erdmannsd. Sp	6½	89,00 B.
	Fraust. Zucker	0	87,25 bz G.
	Glauz. do.	$8^2/_3$	117,25 bz
	GummiHarbg.-Wien	29	
	do. Schwanitz	18	205,75 bz B.
	doVoigtWinde	7	132,00 G.
	do.VolpiSchlüt	5½	101,00 bz B.
	HemmoorCem	10	107,75 bz G.
	Köhlm. Strk.	14	
	Körbisdf.Zuck.	4	104,75 B.
	Löwe & Co.	18	267,00 bz G.
	Bresl. Linke	14	164,25 bz
	do. Hofm.	14	165,50 bz
	Germ-Vrz.-Akt	6	92,25 bz G.
	Görlitz cv.	13	
	Görl. Lüdr.	13	145,00 G.
	Grusonwrk.	5	154,00 bz G.
	H. Paucksch.	8	
	Schwarzkopff.	16	252,75 bz G.
	Stettin.Vulk.-B	8	113,50 G.
	Sudenburg	20	
	O.-Schl. Cham.	10	112,60 G.
	do. Portl.-Cem	8	99,00 bz G.
	OppelnCem-F.	5½	83,60 bz G.
	do. (Giesel)	8½	95,00 G.
	Gr.Berl.Pferdb	12½	228,90 bz
	Hamb. Pferdeb	6	115,60 G.
	Potsd.cv Pfdrb	5½	96,50 bz G.
	Posen.Sprit-F.	4	
	Rositzer Zuck.	4	69,75 bz
	Schles. Cem.	10½	116,75 bz G.
	StettBred.Cem	5	112,50 bz G.
	do. Chamott.	30	220,00 bz G.
	Bgw. u. H.-Ges.		
	Aplerbecker	25	172,00 bz G.
	Berzelius	12	127,60 bz
	Bismarckhütte	18	129,60 G.
	BochGussst-F.	10	102,90 bz
	Donnersmrck	8	90,00 bz
	Dortm. St-Pr.A	4	61,30 bz
	Gelsenkirchen	12	154,50 bz
	Hibernia	19	159,25 bz
	Hörd St.-Pr.-A.	0	57,50 bz G.
	Inowracl. Salz	0	32,75 bz G.
	König u. Laura	11	118,00 bz
	Lauchham. cv.	13	
	Louis.TiefStPr	3	146,00 bz G.
	Oberschl. Bd.	5	
	do. Eisen-Ind.	11	124,50 bz G.
	Redenh.St.-Pr.	7	41,75 bz G.
	Riebeck. Mont.	15	172,90 bz B.
	Schles. Kohlw.	0	45,00 bz G.
	do. Zinkhütt.	18	194,75 bz G.
	do. do. St.-Pr.	18	194,75 bz G.
	Stolb. Zk.-H.	3½	66,00 bz G.
	do. St.-Pr.	8½	127,25 G.
	Tarnowitz cv.		
	do. do. St.-Pr.	7	40,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.